

05. Dezember 2009 05:52 Uhr

## Wer hilft dem Nikolaus?

Die folgende Nikolausgeschichte hat unser Leser Walter Kohler-Hartl aus Bellenberg für seine Enkel und alle großen und kleinen Märchenfreunde geschrieben.

[F Empfehlen](#)[Tweet](#)[+1](#)

Wer hilft dem Nikolaus?

Foto: ALFA

Es war am Nikolaustag, als in Bellenberg in der Nähe der Lindenschule ein Hubschrauber landete. Die Tür öffnete sich und heraus stieg der Nikolaus. Der Pilot des Hubschraubers begann, viele Pakete auszuladen. Laut schimpfte er vor sich hin: "Ich muss sofort zurück in den Himmel fliegen, der Heilige Petrus will heute noch zum Papst nach Rom!"

Da jammerte der Nikolaus: "Aber, ich soll heute doch noch nach Illertissen und nach Neu-Ulm!" Mit den Achseln zuckend lud der Pilot das letzte Paket aus, schwang sich zurück in den Hubschrauber und flog eilends davon.

Inzwischen waren schon viele Kinder herbeigeeilt. Es hatte sich schnell herumgesprochen, dass der Nikolaus in Bellenberg gelandet war. Der Nikolaus war sehr verzweifelt: "Der Hubschrauber ist weg, ich kann doch nicht zu Fuß gehen, um die Geschenke zu verteilen." Er wandte sich an seine Zuhörer: "Liebe Kinder, könnt Ihr mir helfen?"

Da fallen die ersten Schneeflocken vom Himmel. "Jetzt fängt es auch an zu schneien! Oje oje! Mir tun jetzt schon das Kreuz und die Füße weh", jammerte der Nikolaus weiter. Doch die Bellenberger Kinder riefen wie im Chor: "Klar, wir helfen Dir, lieber Nikolaus!"

Jennifer holte ihr Handy aus der Tasche und rief sofort ihre große Schwester an: "Hallo Diana, komm ganz schnell mit dem Auto zum Schulplatz!" Diana kam sofort, aber ihr Auto war zu klein für die vielen Geschenke.

Elias meinte dann: "Mein Papa hat einen Allrad-Golf mit Anhänger, der fährt den Nikolaus nach Neu-Ulm!" Doch der Papa kam nicht, er hatte vergessen, zu tanken.

Miriam schlug vor: "Ruf doch einfach die Feuerwehr!" Doch die Feuerwehr hatte bereits einen anderen Einsatz. Claudia sagte: "Dann fahr doch mit dem Zug!" Der Nikolaus marschierte zum Bahnhof. Aber es kam kein Zug. Die Lokführer streikten. Doris fiel ein: "Der Bauer Schaich hat doch einen großen Traktor, der hilft Dir bestimmt!" Aber leider: Der Traktor hatte einen Platten.

Inzwischen schneite es immer weiter, es hatte schon einen Meter Schnee und es schien nicht aufzuhören. Der Nikolaus war verzweifelt: "Ich muss nach Neu-Ulm! Die Neu-Ulmer haben sich schon bei Petrus beklagt und meinten, wenn der Nikolaus es dieses Jahr nicht richtig macht und alle Kinder beschenkt, dann braucht er in Zukunft gar nicht mehr zu kommen."

Im vorigen Jahr hatte der Nikolaus nämlich eine tolle Idee: Er war auf die Neu-Ulmer Petruskirche gestiegen und hatte die Päckchen mit Luftballons vom Turm herunter fliegen lassen, aber da kam ein kräftiger Wind und trieb die Päckchen in Richtung Ulm - und die Neu-Ulmer Kinder bekamen gar nichts. Außerdem fiel dem Ulmer Oberbürgermeister ein Paket mit Orangen, Nüssen und Äpfeln auf den Kopf und aufs Auge. Ui, war der sauer!

Der Nikolaus schimpfte: "Nächstes Jahr streike ich! Ich soll mit dem Auto fahren, aber das Benzin ist zu teuer und der Hubschrauber ist zu laut. Da war es früher einfach, da habe ich die Rentiere vor den Schlitten gespannt und bin selbst bei zwei

Meter Schnee zu den Kindern gefahren. Aber die modernen Verkehrsmittel... ich will nicht mehr! Ich geh in Rente!"

Da hatte Vicky eine Idee! Sie sagte zu Lea: "Wir reiten doch beide so gerne. Wenn wir uns einen Schlitten ausleihen und Pferde vom Schewetzky dazu, dann können Katharina Schewetzky und der Nikolaus mit dem Schlitten alle Kinder von Illertissen bis Neu-Ulm beschenken!"

Der Nikolaus fand die Idee toll und gleich machte er sich auf den Weg zum Stall der Schewetzkys. Er war ganz froh über die Idee der Kinder und so bekamen die Bellenberger Kinder für ihre Unterstützung Äpfel, Nüsse und Orangen vom Nikolaus geschenkt.

Noch die ganze Nacht sah man Katharina Schewetzky und den Nikolaus mit den vielen Geschenken auf dem großen Schlitten und den Bellenberger Pferden durch den Schnee fahren und die Leute erzählten sich gegenseitig: "Der Nikolaus und ein Engel sind durch zwei Meter hohe Schneeberge geflogen!"

Und so haben die Bellenberger Kinder und Katharina mit den Pferden den Nikolaus und die ganzen Geschenke für die Kinder gerettet.

### **Lücke oder Implantat?**

Hochwertige Implantate, 80% sparen TÜV geprüfter Service: Note "1,6"!  
[www.ZahnersatzSparen.de](http://www.ZahnersatzSparen.de)

Google-Anze